

St. Peter's Bote.

U. J. D. G. D.

Der „St. Peter's Bote“ wird von den Benediktiner Vätern des St. Peter's Prioreats, Münster, East, Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Redaktion bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE,
341 Selkirk Ave., Winnipeg Can.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money-Orders).

Kirchenkalender.

27. August 11. Sonntag nach Pfingsten. Ev. Vom Tauben und Stummen. Herz Mariä Fest.

28. August. Montag, Augustin. — Hermes.

29. August. Dienstag, Johannes Enthauptung. Sabina.

30. August Mittwoch, Rosa v. Lima.

31. August, Donnerstag, Raimund, Flabilla.

1. September Freitag, Aegidius — Verena.

2. September. Samstag, Stephan. Marima.

Empfehle den „St. Peter's-Bote“ euren Freunden und Bekannten — Probenummern werden gratis gesandt.

Editorielle Notizen.

Um eine Woche hat sich der Umzug des „St. Peter's Bote“ länger verzögert als wir erwarteten. Wir gedenken also die nächste Nummer des Blattes noch in Winnipeg herauszugeben. Mit Anfang September soll aber der „Bote“ ganz sicher sein Erscheinen in Münster machen. Dortselbst wird auch in Verbindung mit der Zeitungs-Druckerei eine wohleingerichtete „Job“ Druckerei eine wohleingerichtete „Job“ jetzt unseren Freunden und Gönnern auf das Beste empfehlen können.

Der Schulrat von Minneapolis, Minn. hat endlich das unsinnige und unschöne System der Vertikalkaligraphie (sollte eigentlich Kalligraphie heißen) aus den öffentlichen Schulen der Stadt verbannt. Wer könnte aber berechnen wie viele Menschen bereits durch dasselbe auf Lebenszeit zu einer schlechten Handschrift verurteilt worden sind. Im canadischen Westen blüht dieser „Fad“ jedoch noch immer fort und ist in den Schulen der Territorien obligat. Hoffentlich rafft man sich einmal auf, um denselben abzuschaffen.

Herr Haultain hat sich also entschlossen, in Zukunft seine Kräfte dem Wohle der neuen Provinz Saskatchewan zu widmen. Unter dem Wohle derselben versteht er in erster Linie die Erlangung der „Provincial Rights“, d. h. hauptsächlich das Recht der Provinz wenn es ihr beliebt die Separatschule abzuschaffen. Die Individual Rights der Eltern, ihren Kindern eine christliche Erziehung zu geben ohne doppelt besteuert zu werden, scheinen für Herrn Haultain nicht zu bestehen. Ihm ist der Staatsmensch, der Abgott, dem alles

geopfert werden muß. Der Mensch als Individuum hat gar keine Rechte als nur das Recht, diesem Abgott Leib, Seele und Eigentum zu opfern.

Der Synodal-Bote bringt in seiner neuesten Nummer die etwas verspätete Nachricht von dem Tode des berühmten Gelehrten P. Denifle, von dem er sagt, daß der Verstorbene „besonders durch seine von Lügen und Geschichtsfälschungen strotzende Lutherbiographie zu trauriger Berühmtheit gelangte.“ Wir sind überzeugt, daß der Herr Redakteur des „Synodal-Bote“ die betreffende Lutherbiographie niemals selbst gesehen, und noch viel weniger gelesen hat. Wir geben gerne zu, daß Denifle, als großer urwüchsiger Sohn der Tiroler Berge, manchmal einen unnötig groben Ton angeschlagen hat. Lügen und Geschichtsfälschungen hat ihm jedoch noch keiner der protestantischen Gelehrten Deutschlands nachweisen können. Wenn uns der Herr Redakteur nicht glaubt, so möge er nur Denifles Lutherbiographie und die besten versuchten Widerlegungen derselben zur Hand nehmen und vorurteilslos prüfen. Er wird uns dann wohl beistimmen müssen. Uebrigens dürfte es ihn interessieren zu erfahren, daß die gewiß nicht katholische Universität Cambridge in England P. Denifle dorthin berufen hatte um ihm den Dokortitel „honoris causa“ zu verleihen, unter ausdrücklicher Betonung des Umstandes, daß ihm diese Ehrenbezeichnung in Anerkennung seiner Verdienste um die Geschichtsforschung, welche er sich in seinen Lutherforschungen erworben habe, zuteil werden sollte.

Kirchliches.

Infolge der Schwierigkeit passende Pläne für den Bau der neuen Kathedrale in St. Boniface zu erhalten, wird der Bau derselben erst im kommenden Jahre beginnen.

Der neue Flügel des St. Boniface College ist bis zum Dache aufgebaut. Die Anstalt steht seit zwanzig Jahren unter Leitung der hochw. Jesuitenväter.

Am 15. August schloß der von hochw. B. Laufer, O.M.F., geleitete „Retreat“ für die Oblatenväter der Erzdiözese, an welchem sich 48 Patres beteiligt hatten. Einer der Patres, der hochw. B. Gascon, O.M.F., feierte am Schlußtage der Exerzitien im Kreise seiner Mitbrüder sein goldenes Priesterjubiläum. Ad multos annos!

Der hochw. B. Franz Komalski, O. M. F., Missionar an der Hl. Geist-Kirche in Winnipeg, liegt im St. Boniface Hospital krank am Nervenleiden darnieder. Der „St. Peter's-Bote“ wünscht dem lebenswürdigen Pater recht baldige Besserung.

Um dem Wunsche des hochw. Erzbischofes Langevin nachzukommen, welchem eine möglichst genaue Durchführung des päpstlichen „Motu Proprio“ über den Kirchengesang sehr am Herzen liegt, hat die Geistlichkeit der St. Marys-Kirche in Winnipeg beschlossen, eine Neubildung des Kirchenchores vorzunehmen. Die nichtkatholischen Mitglieder desselben, zu welchen auch der Organist gehört, und deren Zahl sich auf acht belief, sind bereits entlassen worden. Man hofft zukünftig dem Geiste des katholischen

Gottesdienstes besser angepasste Kirchenmusik in jener Kirche vorzutragen.

Das neue, für Kirchen- und Schulzwecke bestimmte Gebäude der französischen Herz Jesu-Gemeinde in Winnipeg soll am 10. September durch den hochw. Erzbischof Langevin eingeweiht werden.

Der hochw. J. Garay, S. J., Professor am St. Boniface College, legte am 15. August in der Kapelle der genannten Anstalt die feierlichen Ordensgelübde ab.

Die Katholiken zu Landshut, Afta., haben eine neue Kirche vollendet, deren Hauptschiff 40 Fuß lang und 26 Fuß breit ist mit 60 Fuß hohem Turm. Hierzu kommen noch Sakramentarium und Sakristei, welche zusammen 14 bei 26 Fuß groß sind.

St. Cloud, Minn. — Der hochw. Dr. Leo Gans ist zum Professor des kanonischen Rechts am St. Paul Seminar ernannt worden.

Collegeville, Minn. — Nach zehnmonatlicher Abwesenheit ist in der hiesigen St. John's Abtei der hochw. P. Augustin Brodmeier von seiner Afrika- und Europareise wohlbehalten und, wie es scheint, in bester Gesundheit zurückgekehrt. — Der hochw. Abt Engel, O.S.B., legte am Fest Mariä Himmelfahrt zu Freeport den Grundstein der neuen Herz Jesu-Kirche.

St. Paul, Minn. — Am Feste Mariä Himmelfahrt wurde hier durch den hochw. Bischof Stariba von Leach City, S. Dak., der Grundstein der neuen deutschen St. Bernhards-Kirche unter großen Feierlichkeiten gelegt.

Minneapolis, Minn. — Herr L. S. Donaldson schenkte ein Grundstück im Werte von \$40,000 an der Hennepin Ave. für die zu erbauende sog. Prokathedrale.

Green Bay, Wis. — Im Pfarrhause zu Askeaton wurde der Pfarrer der St. Patrick's-Gemeinde, Rev. James McGowan, tot im Bette gefunden. Er war augenscheinlich am Herzschlag gestorben.

Little Rock, Ark. — Eine Konferenz der Diözesanräte von Little Rock fand mit Bischof Fitzgerald statt, um 6 Namen auszuwählen, die nach Rom geschickt werden sollen, aus welchen ein Coadjutor des Bischofs Fitzgerald gewählt werden soll.

St. Vincents Abtei, Pa. — Am 24. August wird die große neue Abteikirche der Benediktiner durch den Bischof Regis Canavin von Pittsburgh konsekriert werden. Die Festpredigt wird der hochw. Bischof McFaul von Trenton, N. J., halten. Beide Bischöfe haben in St. Vincents ihre Studien gemacht. Der päpstliche Delegat, Msgr. Falconio, wird das Pontificalamt celebrieren. Die St. Vincents-Abtei wurde vor 59 Jahren von dem verstorbenen Erzbischof Bonifazius Wimmer, welcher damals mit 4 Alerikern und 17 Laienbrüdern aus Bayern nach Amerika kam, gegründet. Gegenwärtig gehören der Erzabtei an: 122 Priester, 23 Aleriker, 15 Novizen, 69 Laienbrüder und 5 Postulanten. Ferner gehören zur Abtei: 1 Priesterseminar und 3 Collegien mit 523 Studenten.

ten und in 42 Pfarreien werden von 55 Patres 41,000 Seelen pastoriert.

Pittsburg, Pa. — In Greensburg, Pa., hat am 8. August der hochw. P. Philipp Krez, O.S.B., Rector der Kirche zum Allerheiligsten Altarsament, im Alter von 48 Jahren das Zeitliche gesegnet. Der Verstorbene war 1857 zu Erie, Pa., geboren, legte am 11. Juli 1875 in der Erzabtei St. Vincenz die Ordensgelübde ab und wurde am 15. Juli 1880 zum Priester geweiht. R. J. P.

New Orleans, La. — Erzbischof Chapelle von New Orleans, Apost. Delegat für Cuba und Porto Rico, ist am 9. August hier dem Gelben Fieber erlegen, welches er sich im Dienste der Nächstenliebe und im Eifer für die ihm anvertrauten Seelen zugezogen hatte. Der Dahingegangene wurde am 28. August 1842 zu Mende in Frankreich geboren und kam 1849 nach Amerika. Im November 1897 wurde er Erzbischof der Erzdiözese New Orleans. R. J. P.

Rosenheim, Bayern. — In der Stadtpfarrkirche zu Rosenheim fand am Sonntag, den 16. Juli, eine seltene Primizfeier statt, indem der Olivetaner-Ordenspriester Don Columban Maria aus Seregno = Mailand (ein Rosenheimer) sein erstes hl. Messopfer darbrachte, nachdem er vorher von Sr. Eminenz, dem Kardinal-Erzbischof von Mailand zum Priester geweiht wurde. Die Olivetaner gehören zu den sogenannten weißen Benediktinern, weil sie ein ganz weißes Ordensgewand tragen. Die in Deutschland wenig bekannte Benediktinerkongregation Unserer Lieben Frau von Monte Oliveto wurde vom seligen Bernhard Tolomai, einem adeligen Sprossen Sienas gegründet: „als Benediktinerkongregation U. L. Frau vom Delberg“. Dieser Orden, der im 14. Jahrhundert über 100 Klöster besaß und viele Fürsprecher im Himmel hat, ist bis auf einige Klöster zusammen geschmolzen. Der Generalabt des Ordens residiert in Rom zu Santa Franziska Romana auf dem Forum. In Tanzenberg (Bairn) erstreckt gegenwärtig ein großes Olivetanerkloster unter Abt Egger. Die Olivetaner können 4 Kardinalen, 5 Erzbischöfe und 30 Bischöfe aufweisen. Auch Olivetanerinnen gibt es, die in neuerer Zeit viele Klöster besitzen.

Regensburg. — Der hochw. Bischof Ignatius v. Senefrey von Regensburg hat am 13. Juli sein 87. Lebensjahr vollendet.

Aachen. — Der Abt von Maria Laach P. Fidelis von Stöckingen, O. S. B. wollte der „Germania“ zufolge in Cornelimünster, um Gelände zu erwerben für eine Niederlassung der Beuroner Benediktiner. In Aussicht genommen ist ein etwa 50 Morgen großer Gutshof in der Nähe Cornelimünsters. Dieser Ort ist ein etwa 10,000 Einwohner zählender Flecken im Bezirk Aachen mit Wallfahrt. Schon 821 war eine gefürstete Benediktinerabtei daselbst.

Rom. — Vom 8. Jahrhundert bis zum heutigen Tage waren nur zwei Patriarchen vom maronitisch-unierten Ritus in Rom gewesen. Dieser Tage fand sich nun beim Heiligen Vater der gegenwärtige Patriarch von Antiochien, Msgr. Elias Peter Hoigel, ein. Bei der Audienz, die in einer Loggia